

Presse

Erschienen im Stadtkurier Glauchau am 1. September 2003

KIJITONYAMA UPENDO GROUP AUS TANSANIA

Wer erinnert sich nicht an das wunderschöne tansanisches Liebeslied „Malaika“ (Engel), das vor einigen Jahren fast auf jedem Radiosender zu hören war. Außer einer Ohrwurm-Melodie hatte es sogar noch einen aussagekräftigen Text, was man ja von Schlagern durchaus nicht immer gewöhnt ist ...

Wenn Sie mal (wieder) Lust auf afrikanische Eindrücke und Kiswahili, die tansanische Landessprache, die 123 verschiedene Stämme sprachlich miteinander verbindet, haben, bietet sich schon bald eine exzellente Möglichkeit dazu:

Am Donnerstag, den 04. September 2003, 19.30 Uhr ist die KIJITONYAMA UPENDO GROUP AUS TANSANIA zu Gast in der evangelischen C-Punkt Gemeinde in Glauchau, Marienstr. 46. Diese Gruppe besteht aus 12 Christen im Alter von 27 bis 46 Jahren.

„Ziel dieser Gruppe ist es, Hoffnungsträger zu sein für Menschen, die keine Hoffnung mehr haben, sich selbst in einer nicht endenden Wüste sehen oder in einer scheinbar ausweglosen Lage befinden und eine Besserung ihres Lebens bereits aufgegeben haben, z.B. aufgrund von Umständen, in denen sie leben.“

Solche Aussagen stammen aus einem kleinen Faltblatt, mit dem sich die Gruppe vorstellt. Es macht mich äußerst neugierig, wenn Menschen von Hoffnung reden und aus einem Land kommen, in dem sie dafür eigentlich keine Grundlage haben. Als Lehrerin für Hebammen und Krankenschwestern habe ich acht Jahre in Tansania gelebt und gearbeitet und mich gründlich von mancher hoffnungslosen Situation überzeugt.

Tansania, ein ostafrikanisches Land, ist etwa drei Mal so groß wie die Bundesrepublik, hat jedoch nur ca. 30 Mio. Einwohner. Ungefähr 50% davon sind jünger als 15 Jahre. 81 von 1000 Säuglingen erleben nicht ihren ersten Geburtstag ; 123 von 1000 Kindern versterben, bevor sie fünf Jahre alt sind. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt derzeit bei 51 Jahren. Kaum jemand kann sich vorstellen, wie viel menschliches Leid sich in den Familien abspielt! Die WHO hatte sich für das Jahr 2000 mit ihrem Motto „Gesundheit für alle“ ein hohes Ziel gesteckt und eine Lebenserwartung von 60 Jahren, eine Kindersterblichkeit von 70 und eine Säuglingssterblichkeit von 50 angepeilt. Davon ist Tansania weit entfernt! Es gehört zu den ärmsten Ländern der Erde. Das jährliche Pro-Kopf-Einkommen beträgt weniger als 900 US\$.

Was also bringt Menschen mit diesem Hintergrund zu einer positiven Einstellung zum Leben und dazu, die Hoffnung nicht aufzugeben? Der offene Abend für alle interessierten Besucher, egal ob Christen oder nicht, an dem die KIJITONYAMA UPENDO GROUP auftritt, wird sicher diese Frage ein Stück beantworten. Sie sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei. Wir bitten jedoch um eine freiwillige Spende, die helfen kann, die Kosten des Flugtickets, das vergleichsweise zwanzig(!) Monatslöhne kostet, zu decken.

